

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

21. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.
" " " " Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einstückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlötte in BREMEN.

N^o 18.

Dienstag den 18. Januar

1887.

Für un deutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.
Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postämte und Kaiserl. Telegraphenämte, Rheinstraße 19,
anzuzeigen. Die Redaction.

28. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Feierlicher Marsch aus „Die Ruinen von Athen“ *Beethoven.*
2. Ouverture zu „Der fliegende Holländer“ . . . *Wagner.*
3. Impromptu . . . *Frz. Schubert.*
für Orchester bearbeitet von B. Scholz.
4. Coppelia-Walzer (nach Motiven aus dem
gleichnamigen Ballet von Delibes) . . . *Waldteufel.*
5. Notturmo für Waldhorn und Harfe . . . *Oberthur.*
Die Herren Rohde und Wenzel.
6. Ouverture zu „Oberon“ . . . *Weber.*
7. Fantasie über deutsche Lieder . . . *Conrad.*
8. Burschenwanderung, Polka . . . *Joh. Strauss.*

Rundschau:
Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Borgkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Neroberg-
Farnicht.
Platte.
Wartthum.
Ruine
Sonnenberg.

29. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn J. Bláha.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Der Maskenball“ . . . *Auber.*
2. Dame de coeur, Gavotte . . . *Czibulka.*
3. Opern-Maskenball-Quadrille . . . *Joh. Strauss.*
4. Tenor-Arie aus dem „Stabat mater“ . . . *Rossini.*
Posaune-Solo: Herr Schrodt.
5. Ouverture zu „Prometheus“ . . . *Beethoven.*
6. Wiener Bonbons, Walzer . . . *Joh. Strauss.*
7. Serenade . . . *Braga.*
8. Nach berühmten Mustern, parodistische
Variationen . . . *Ernst Scherz.*

Feuilleton.

Ein „apartes“ Weihnachtsgeschenk.

In dem schmucken, mit allerlei sinnigen Enblemen und niedlichen Nippes geschmückten Salon einer Künstlerin in Wien, die noch vor wenigen Jahren die Wiener entzückte, — freilich mehr durch ihre reizende Bühnenerscheinung als durch ihre hervorragenden Leistungen — deren Kunst aber gegenwärtig in Folge der „prekären“ Theaterverhältnisse obdachlos geworden, weilte vor einigen Wochen eine kleine distinguirte Gesellschaft, die sich allerlei amüsanten Gesprächen hingab. Man sprach von Diesem und Jenem, bis sich schliesslich die Conversation auch auf das Gebiet der Geschenke verirrte, was wohl bei der bevorstehenden Weihnachtszeit nicht Wunder zu nehmen war. Hierbei wurde vielfach bemerkt, wie die Cadeaus zumeist nach der Schablone gewählt werden, wie die Phantasie der Geber sich gemeinhin nicht über einen Schmuckgegenstand, eine Handschuhcassette oder ein paar japanischen Vasen erhebt und man nur in den seltensten Fällen aparte und originelle Geschenke empfängt. Insbesondere betonte die Herrin des Hauses, dass, so viele schöne und kostbare Geschenke sie auch schon in ihrem Leben erhalten, sie doch noch niemals durch ein wahrhaft originelles und apartes Cadeau überrascht worden wäre, wo gerade sie so sehr für dergleichen schwärme. Man lachte über die Aeusserung, um aber gleich darauf das Thema fallen zu lassen und der Conversation eine andere Richtung zu geben. — Tage und Wochen waren darüber hingegangen und die Künstlerin dachte kaum mehr an jenen Abend und seine Unterhaltung, bis sie am letzten Weihnachtstage wieder daran erinnert wurde, indem zwei den Eilgüterdienst besorgende Organe der Südbahn vorsprachen und einen ziemlich umfangreichen, sorgsam in ein graues

Tuch gebüllten Gegenstand überbrachten, der in Klagenfurt aufgegeben worden war. Mit aller gebotenen Vorsicht wurde die geheimnissvolle Weihnachtssendung in den Salon gebracht, um dort sogleich enthüllt zu werden, wobei die Künstlerin, als ein messinger Käfig zum Vorschein kam, in dem ein riesenhaftes Exemplar einer finstereblickenden Eule sass, einen Schrei ungekünstelter Ueberraschung von sich gab. Das war allerdings ein „apartes“ Weihnachtsgeschenk, wie es aparter nicht leicht gedacht werden konnte! — In einem an der Futterschale befestigten Billet schrieb der launige Spender, dass er seit jenem Abend, an welchem von aparten Weihnachtsgeschenken die Rede gewesen, unablässig nachgesonnen, der Künstlerin eine kleine Ueberraschung zu bereiten und ihr diese nun in der auf einem seiner Güter kürzlich gefangenen Silbereule biete, was er um so mehr glaube wagen zu dürfen — da ja die Eulen als „Symbol der Weisheit“ verehrt werden. So sehr apart und originell nun auch dieses Cadeau war, so betrachtete es die Künstlerin doch nur mit verdutzter Miene und getheiltem Vergnügen, denn sie wusste wahrlich nicht, was sie mit dem abscheulichen Thiere anfangen sollte. Nichtsdestoweniger figurirte Abends die Eule unter den Geschenken nächst dem Christbaume, wo sie die heitere Sensation aller Gäste erregte und zu mancherlei mehr oder minder guten Witzen Anlass gab. Die Künstlerin musste sich das wohl oder übel gefallen lassen, denn sie selbst hatte ja das „Unthier“ durch ihre geäußerte Neigung für „aparte Ueberraschungen“ heraufbeschworen. So weit wäre noch alles gut gewesen, aber da die Eule, nachdem sich die Gäste entfernt, die Lichter verlöscht und die Künstlerin sich zu Bette begeben, in ihrem Käfig schrecklich zu rumoren anhub, herumflatterte und ihr unheimliches, heiseres Gekreisch vernehmen liess, verwünschte die Künstlerin ihre damalige unvorsichtige Aeusserung. An Schlaf war aber nicht eher zu denken, bevor nicht die Eule an einen sicheren, abgeschlossenen Ort gebracht worden war, von wo man ihr nächtliches Rumoren nicht vernehmen konnte. Bei der abscheulichen Aufführung

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 17. Januar 1887.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: von Schwartzkoppen, Hr. Freiherr m. Fr. u. Bed., Weinheim. Voss, Hr. Dr. med., Berlin. Samter, Hr. Kfm., Paris. Wrede, Hr. Kfm., Iserlohn. Kleveand, Hr., New-York. Fichtelberger, Hr. Kfm., Nürnberg. Nonne, Hr. Kfm., Hamburg. Meyer, Hr. Kfm., Mülheim. Meyer, Hr. Kfm., Bielefeld. Raht, Hr. Justizrath, Weilburg. Michel, Hr. Kfm., Düren. Pollack, Hr. Kfm., Berlin. Manuel, Hr. Kfm., Hamburg.

Schwarzer Hock: Carnatz, Fr. Rent., Dresden.

Central-Hotel: von Lyncker, Hr., Darmstadt.

Cölnischer Hof: Mackeprang, Hr., Fehmarn. Simonson, Hr. Dr. jur., Steglitz.

Einhorn: Schmid, Hr. Rent. m. Fr., New-York. Winkler, Hr. Rent., Cöln. Wolf, Fr. Rent. m. Tochter, Esslingen. Winkler, Fr. Rent., Cöln. Raub, Hr. Kfm., Bessigheim. Schellinger, Hr. Kfm., Ulm. Wendel, Hr. Kfm., München. Traube, Hr. Kfm., Mannheim. Bilsstein, Hr. Kfm., Dresden. Mannfeld, Hr. Dr., Salzburg. Güllich, Hr. Rent., Hamburg.

Grüner Wald: Tiemann, Hr. Kfm., Bielefeld. Pietz, Hr. Kfm., Cöln. Stolzenberg, Hr., Friedrichsberg.

Vier Jahreszeiten: Fleischer, Fr., Dresden.

Goldene Kette: Maienthan, Hr. Kfm., Nürnberg.

Nassauer Hof: Eveler, Fr., Berlin. Liese, Fr., Berlin.

Hotel du Nord: Müller, Hr. m. Fr., Danzig.

Vonnhof: Limbach, Hr. Kfm., Barmen. Casdorf, Hr. Kfm., Pennig. Bittorf, Hr. Ingenieur, Nürnberg. Roshoppen, Hr. Kfm., München. Weil, Hr. Kfm., Dortmund. Faust, Hr. Kfm., Braunsfeld. Schmidt, Hr. m. Fr., Leipzig. Leikert, Hr. Bürgermeister, Oberlahnstein. Groos, Hr. Bürgermeister, Offenbach. Ahrens, Hr. Kfm., Frankfurt.

Rhein-Hotel: Schewe, Hr. Kfm., Düsseldorf. Behse, Hr. Kfm., Braunschweig. Wiedemann, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Querfurt. Moeller, Hr. Dr. med., Hamburg.

Schützenhof: Rüser, Hr. Kfm., Frankfurt.

Tannus-Hotel: von der Goltz, Hr. Landrath, Westerbürg. von Graevenitz, Hr. Oberst, Bonn. Dietrich, Hr. Chemist, München. Westerbürg, Hr. Stadtrath, Frankfurt. Wallis, Hr. Fabrikbes. Wolgast. Brügg, Hr. Kfm., Leipzig. Schneider, Hr. Kfm., Diez. Reinold, Hr. Officier, Mainz.

Hotel Vogel: Kinzenbach, Hr. Referendar, Weilburg. Nahuijs, Frau Baron m. 3 Töchter, La Haye. Fiebig, Hr. Kfm., Berlin. Reutsch, Kfm., Witten. Schulz, Hr. Kfm., Frankfurt.

Hotel Weiss: Körner, Hr. Bürgermeister, Wehen. Sabor, Hr. Lehrer, Berlin.

In Privathäusern: Taylor, Fr., Hereford. Pension Internationale.



Heute Dienstag, den 18. Januar, Nachmittags 5 1/2 Uhr:

(bei entsprechendem Frostwetter)

Militär-Concert

auf der Eisbahn des grossen Weihers

sowie bengalische Beleuchtung derselben.

Die Karten sind sichtbar zu tragen.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Dittl.

Restauration ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen Kaffee, Thee und Chocolate

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4.50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Kirchgasse 40 Zum rothen Haus Kirchgasse 40

Deutsche Weinstube & Weinhandlung.

Diners von 12—2 Uhr M. 1.50.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine.

Besitzer: C. Stahl.

der Eule fasste die Künstlerin den Entschluss, sich ihrer möglichst rasch zu entledigen. Da sie aber nicht hoffen konnte, dass sich irgendwer für das „unfreundliche Thier“ interessiren oder es gar annehmen würde, musste sich die Herrin selbst dazu bequemen, das „Symbol der Weisheit zu entfernen. Zu diesem Behufe wurde schon am nächsten Vormittag mit Hilfe der Zofe der Käfig sammt der Eule in einen Fiaker gebracht und diesem befohlen, zum Lusthause in den Prater zu fahren, wo man der „horriblen Ueberaschung“ die Freiheit wieder gab. Die Künstlerin dürfte aber nach dieser Erfahrung von ihrem Faible für „aparte Weihnachtsgeschenke“ gründlich geheilt worden sein.

Allerlei.

Wiesbaden, 18. Januar. (Eisfest.) Entsprechendes Frostwetter vorausgesetzt, findet das Eisfest (Concert, bengalische Beleuchtung &c.) auf der Eisbahn des grossen Weihers am Curhause heute Dienstag Nachmittags um 5 1/2 Uhr beginnend, statt.

Der am Samstag dieser Woche im Curhause stattfindende zweite grosse Maskenball dürfte sehr zahlreich besucht werden. Ueberall in

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Bekanntmachung.

Die Eisdecke des Weihers der Dietenmühle-Anlagen kann mit Genehmigung der Königlichen Polizei-Direction von heute ab als Schlittschuh-Bahn benutzt werden.

Bahngeld: 20 Pfg.

Die Karten sind sichtbar zu tragen.

Wiesbaden, 11. Januar 1887.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Hotel & Restaurant Dasch

6902

Von heute ab:

Vorzügliche Kitzinger Exportbier, Aktienbrauerei

„ Culmbacher, Reichels Brauerei

„ Mainzer Export, Rheinische Brauerei.

Reit-Institut

Wiesbaden — Luisenstrasse No. 4 — Wiesbaden

Reit-Unterricht für Damen und Herren.

6799

Pension für Pferde und Dressur.

Pension Credé 6889

Sonnenbergerstrasse 18 (Leberberg 8)
Gute Pension. Gr. Garten. Bäder.

Dr. phil. B. Thiel's

PENSION MON-REPOS
Frankfurterstr. 6,

am Eingange des Parks, 5 Min. vom Curhause. Herrschaftlich möblirte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension.
Bäder im Hause. 6848

Home for young ladies who desire to study the Languages, Arts and higher English. Exellent table.

Mm. George H. Owen
6906 Nicolastrasse 19, zweite Etage.

Villa Nizza (Leberberg 6)

Familien-Pension, sowie möbl. Wohnungen.
6885

Hôtel & Pension Weyers

Inhaber 6365
Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5.

Mässige Preise.

Mme. Chabert
tailleuse française 6238

Robes & Confections

Grosse Burgstrasse 6, au 1er.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 18. Januar 1887.

14. Vorstellung.

(70. Vorstellung im Abonnement.)

Hans Heiling.

Romantische Oper in 3 Akten und einem Vorspiel von Eduard Devrient.
Musik von Heinrich Marschner.

den Kreisen unseres Fremdenpublikums und der Einwohnerschaft hört man von Vorbereitungen zum Besuche desselben.

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden.	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
15. Jan. 10 Uhr Abends	755.4	— 4.3	68 %
16. „ 8 „ Morgens	751.8	— 8.0	67 „
1 „ 1 „ Mittags	751.3	— 5.6	60 „
15. Jan. Niedrigste Temperatur — 4.3, höchste — + 0.8, mittlere 1.4.			

Wiesbaden.	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
16. Jan. 10 Uhr Abends	751.5	— 5.9	64 %
17. „ 8 „ Morgens	755.3	— 5.8	71 „
1 „ 1 „ Mittags	755.6	— 4.4	65 „
16. Jan. Niedrigste Temperatur — 8.0, höchste — 4.6, mittlere — 6.3.			

Allgemeines vom 17. Jan. Samstag Mittag aufgehellt, leichter Südost; Abends klar; Sonntag Morgen wolkenlos, Mittags Cirruschleier, gegen Abend bedeckt; Montag bedeckt, Ost.

Maier.

Merla
für die Gegen
Georg Rodin
1740, entnom
tage nach Os
lichen Vorstad
sohn, einen
Tagen wieder
Woche ohne
vorigen Jahre
und bekam ei
seine Eltern i
Meinung nich
davon ganz s
Trank, so wa
stand überall
allgemeine Fä
muthet zu ess
den allmächtig
erhalten word
mächtiger We
dem Land.“
Ein re
Monarch hatte
und sprach ein